

Schülertreffen ein Stück Dorfgeschichte Wiedersehen in Bellinghoven gefeiert: Ältester Mitschüler ist 83 Jahre

Bellinghoven. – Seit fast einem Jahr liefen die Planungen, und nun war es endlich soweit: das Klassentreffen der Jahrgänge 1900 bis 1934, die unter Lehrer Rudolph Wahl die Dorfschule Bellinghoven besucht hatten. 74 der 112 Ehemaligen fanden sich am Samstag abend im „Schwanenhof“ ein, um Erinnerungen an die Schulzeit auszutauschen.

Das Programm begann mit dem Zug zum Ehrenmal, unterstützt vom Trommlercorps Kückhoven. Dort wurde zu Ehren der Gefallenen der beiden Weltkriege ein Kranz niedergelegt, musikalisch durch den Dorfchor untermalt – einem Verein, der beim „Schülertreffen“ der Lehrer-Maßen-Jahrgänge vor einem Jahr seinen Ursprung fand.

Nach dem Einzug in die Wirtschaft wurden die Gäste von Hubert Dahmen, einem Mitglied des „Veranstaltungskomitees“, in einer kurzen Ansprache begrüßt. In den folgenden zwei Stunden wurde dann für das leibliche Wohl gesorgt – Zeit für die „Weggezogenen“, wieder neu Kontakte zu knüpfen und sich näherzukommen.

Nach dem Essen zeigte die Kindertanzgrup-

pe Kückhoven, deren Trainerin Anna Dahmen auch eine der Ehemaligen ist, mit zwei Showtänzen ihr Können. Die Mädchen hatten einige Schwierigkeiten mit den beengten Räumlichkeiten, doch sie machten das Beste daraus und kamen gut beim Publikum an. Das Programm des Abends beinhaltete auch zwei Vorträge aus den Reihen der Schüler, die – in Gedichtform oder zünftig auf „Platt“ – von der Schulzeit erzählten und bei einigen Episoden die Erinnerung wieder auffrischten. Über die alten Schülerstreiche wurde den ganzen Abend noch herzlich gelacht; wie zum Beispiel über den Schüler, der sich einmal, bevor er mit dem Stock Schläge auf die Hände bekam, weil er nicht gelernt hatte, die Finger mit Zwiebeln einschmierte, woraufhin diese dick anschwellen. Der arme Lehrer bekam es mit der Angst zu tun und schickte den Jungen nach Hause. Als er beim nächsten Mal die gleiche Taktik anwenden wollte, machte ihm der Lehrer einen Strich durch die Rechnung: „Doch dä Walli kohm en Raasch on schlug em diesmal opp die Aasch“.

Im Laufe des Abends wurden die beiden äl-

testen „Mitschüler“ geehrt. Der älteste Mann war Gerhard Görtz mit 83 Jahren und als älteste Dame war die 82jährige Josefina Rhyben erschienen. Wieviel den Ehemaligen an diesem Klassentreffen lag, bewies Johanna Janovsky-Wahl, eine Tochter des ehemaligen Lehrers, die extra aus Wien angereist war.

Der Höhepunkt des Abends war die Eröffnung der Ausstellung, die beim letzten „Schülertreffen“ schon gezeigt worden war, die aber jetzt erweitert worden ist. Alte Bilder und Zeitungsausschnitte dokumentieren die Geschichte des Dorfes, vom alltäglichen Leben wie Schule oder Feldarbeit, bis zu großen Ereignissen wie etwa der Primiz von Pater Pelzer, der heute ein Indien als Missionar tätig ist.

Die Gelegenheit, die alten Bilder nachzubestellen (was im letzten Jahr nicht möglich war) wurde ausgiebig genutzt. Mit „Tratschen“ und mit Singen der alten, beim Lehrer Wahl erlernten Lieder hielten die letzten bis morgens um 4 Uhr die Stellung und bestätigten den Organisatoren somit, daß das Treffen ein voller Erfolg und ein Erlebnis für alle war.

-see-



Zu einem großen Ereignis für Bellinghoven wurde das Schülertreffen aller Jahrgänge zwischen 1900 und 1934, die vor 1947 die ehemalige Dorfschule besuchten. Etwa die Hälfte deren, die sich am Wochenende wiedertrafen, bannte der Fotograf zur Erinnerung auf die Platte. EN-Foto: Venne